



Blick auf die unweit des Obersee gelegene Stadt Ragny.



Where is England!

Von den Fremdenlegationen.

Zur Antiklast der französischen Republik veröffentlichte Wien Juni eine neue Liste von 2 aus Deutschland und Oester-

reich kommenden ehemaligen Soldaten der Fremdenlegation, denen die französische Nationalität abgesprochen wird, weil sie beim Ausbruch des Krieges Frankreich verlassen haben.



Vertreibung v. Gombi, Kantonen des Ober-Infanterie-Regiments, die bei den Kämpfen in Gallizien in große Verluste litten, mit ihrem Stabe auf dem Marsch.

Deutsche Refusen in Belgien.

Der Generalgouverneur von Belgien erläßt folgende Verordnung: Ich erlaube, daß von belgischen öffentlichen Behörden oder von mit öffentlichen Beurlaubungen versehenen Personen belgische Refusen aufgenommen oder aufgestellt sind, falls zum Gebrauch in Belgien zugelassen, wenn sie durch den Generalgouverneur legitimiert sind.



Refuseniers mit Peluzine, die zur Uniform gehört.

Alpinisten in feldmäßiger Ausrüstung.



Abmarsch einer Infanterie-Abteilung in feldmäßiger Ausrüstung in Venzig.

Die schweren Artilleriebatterien.

Wie aus Lyon gemeldet wird, wurden infolge der jüngsten ministeriellen Verordnung über die Verwendung des Kriegsmaterials die meisten schweren Artilleriebatterien, die sich bis jetzt auf den Fjorden der Hautes Alpes an der französisch-italienischen Grenze befanden, an die französische Front gebracht.

Siegesüberfahrt der österreichischen Marine.

Der „Hess. Sta.“ wird aus Wien gemeldet: Der Marineminister der österreichischen Delegation erhielt auf seinen Glückwunsch zu den ersten Erfolgen der österreichischen Flotte vom Marinekommandanten Admiral Haus folgendes Telegramm: „Anfang war gut, Ende wird noch besser sein!“

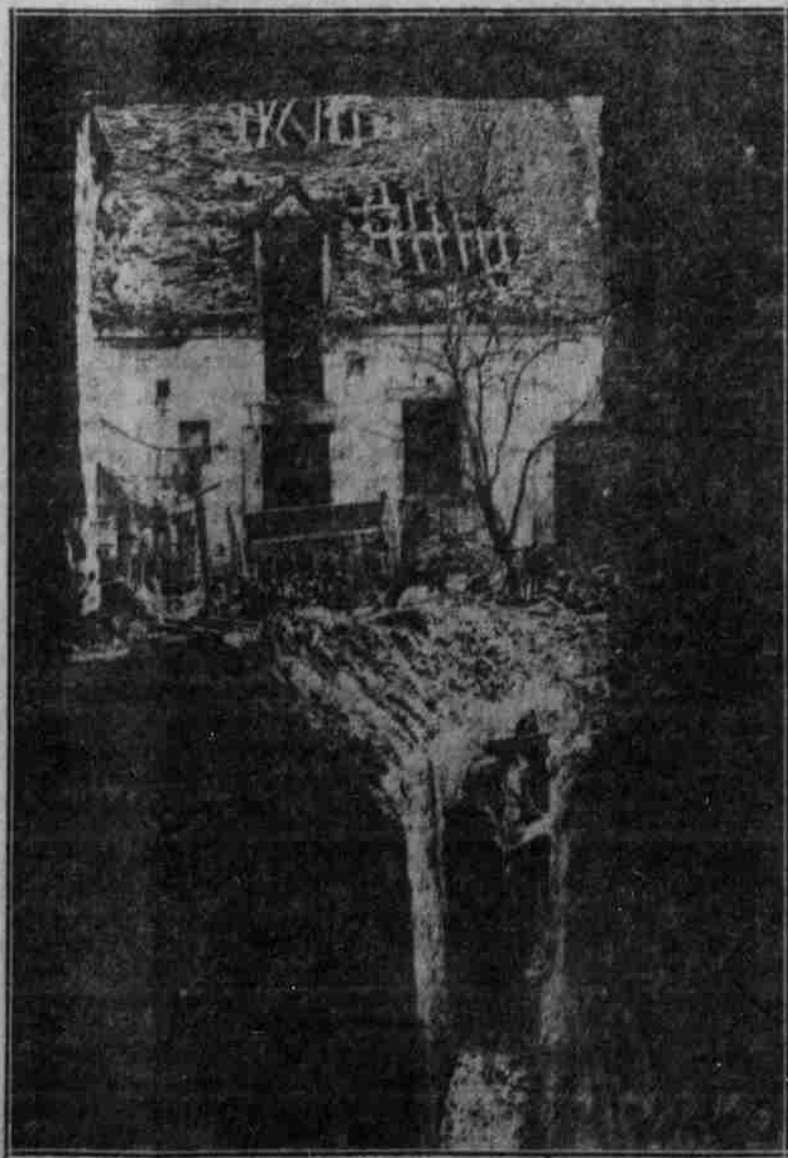
Württemberg's Zuckersfabriken.

Das württembergische Finanzministerium wurde dem „Staatsanzeiger“ zufolge durch Verfügung des Reichskanzlers ermächtigt, den Zuckersfabriken Stuttgart und Heilbronn die Abgabe weiterer Zuckers in solchem Umfang zu genehmigen, daß keinerlei Grund zu Befürchtungen für eine ungenügende Besichtigung des Zuckersbedarfes in Württemberg gegeben ist. Allein die Stuttgarter Zuckersfabrik ist in der Lage, 60,000 Zentner Zucker in den Bezirken zu bringen.

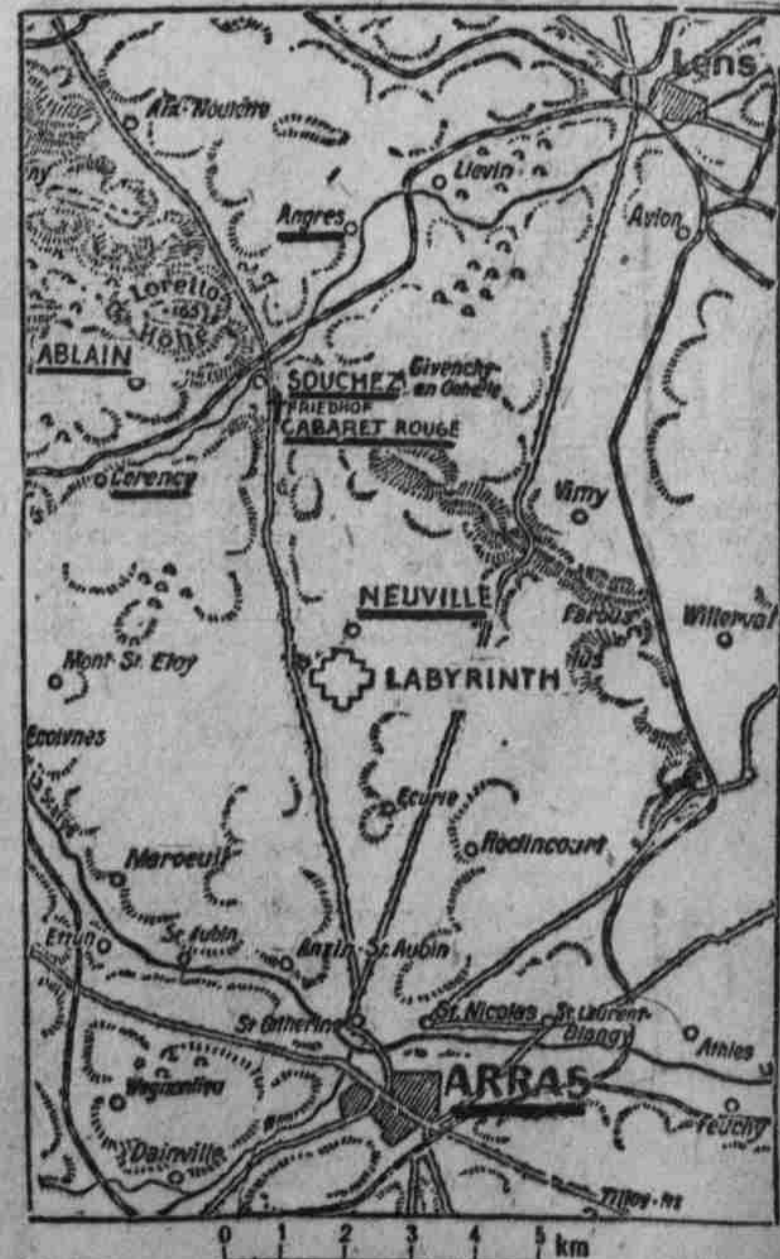


Verteidigung gegen Uebermacht.

Deutsche Infanteriepatrouille wehrt in einem zerstörtem Gehäus in Ostflisch-Polen den Angriff russischer Truppen ab.



Ein von den Franzosen geschickt angelegter Laufgraben, der von dem französischen Schützengraben an der Stadt bis in das Innere eines Gehäuses führt.



Stampsgebiet nördlich von Arras.

Der Friedhof von Souchez und das benachbarte Cabaret Rouge sind von den Deutschen gesichert. Im Labyrinth wird heftig gekämpft.